

# Inhalt

<b>I</b>	<b>Einleitung</b>	<b>11</b>
<b>II</b>	<b>Theoretisch-methodische Verortung</b>	<b>23</b>
1	Vorbemerkung zum Verhältnis von ‚Erkenntnis und Interesse‘	24
2	Der Begriff des Gesellschaftlich-Unbewussten	26
2.1	Aufklärung des Gesellschaftlich-Unbewussten	29
2.2	Der Widerspruch als Forschungsausgangspunkt	34
	2.2.1 <i>Zirkelschlüsse und Widersprüche</i> / 2.2.2 <i>Verhältnis von Krise und Kritik</i> / 2.2.3 <i>Immanente Kritik</i>	
<b>III</b>	<b>Methodische Vorgehensweise auf der Mikroebene</b>	<b>41</b>
<b>A</b>	<b>Qualitativ-heuristische Sozialforschung</b>	<b>43</b>
1	Überwindung des Vorverständnisses	44
2	Vorläufigkeit des Gegenstandes	45
3	Maximale strukturelle Variation der Perspektiven	45
4	Analyse der Daten auf Gemeinsamkeiten	46
<b>B</b>	<b>Aktionsforschung</b>	<b>47</b>
1	Forschungstagebuch	51
1.1	Ziele und Vorteile des Forschungstagebuchs	51
1.2	Formale Kriterien des Forschungstagebuchs	51
1.3	Inhalte des Forschungstagebuchs	52
1.4	Analyse des Forschungstagebuchs	53
2	Sammlung bereits vorliegender Daten, Datenerhebung und Analyse	54
2.1	Lehrwerkanalyse	54
2.2	Unterrichts- und Kursdokumentation	55
2.2.1	<i>Klassenbuch</i> / 2.2.2 <i>Kursprogressionsübersicht</i> /	
2.2.3	<i>Teilnahmelisten, Entschuldigungsschreiben und Atteste</i>	
2.3	Sammlung und Erhebung teilnehmerinnenbezogener Daten	58
2.3.1	<i>Erweiterte Sozialdatenblätter</i> / 2.3.2 <i>Übersichten über die Lernentwicklung und die erreichten Sprachstände</i> /	
2.3.3	<i>Schriftliche Unterrichtserzeugnisse</i>	
3	Beobachtung und Dokumentation von Prozessen	61
3.1	Gezielte teilnehmende Beobachtung einer Kleingruppenarbeit	62

3.2	Tonaufzeichnung der mündlichen Probeprüfung	63
3.3	Arbeitszeitprotokoll über zusätzlich geleistete Arbeitsstunden	63
4	<b>Kursdiskussion und schriftliche Befragung</b>	64
4.1	Vorbereitende Unterrichtseinheit: „Individuelle Lernvoraussetzungen von Kindern in der Schule“	65
4.2	Reflexion und schriftliche Befragung: „Deutsch lernen im Integrationskurs“ <i>4.2.1 Gemeinsame Rekapitulation und Sammlung zentraler Einflussfaktoren / 4.2.2 Offenlegung des Forschungsinteresses und schriftliche Befragung</i>	66
<b>C</b>	<b>Problemzentriertes Interview und qualitative Inhaltsanalyse</b>	68
1	Problemzentriertes Interview	70
1.1	Theoretische Einordnung und Programmatik	70
1.2	Untersuchungssample	72
1.3	Instrumente der Datenerhebung	74
1.4	Interviewdurchführung und Kommunikationsstrategien	77
2	Inhaltlich strukturierende qualitative Inhaltsanalyse	81
2.1	Entwicklung des Kategoriensystems und Codierung des Interviewmaterials	82
2.2	Erstellung fallbezogener thematischer Zusammenfassungen (Summaries)	84
2.3	Analyse der Daten auf Gemeinsamkeiten und Gruppenkontrastierung	84
<b>IV</b>	<b>Der Integrationskurs – Darstellung der Forschungsergebnisse</b>	87
<b>A</b>	<b>Deutsche Migrations- und Integrationspolitik im soziohistorischen Wandel</b>	87
1	1955–1973: Von der Förderung der Arbeitsmigration bis zur beginnenden Einwanderung	88
1.1	Förderung der Arbeitsmigration	89
1.2	Wandlung der Arbeitsmigration zu Einwanderung	92
2	1973–1979/80: Von der Verfestigung der Einwanderung bis zu ersten Integrationsmaßnahmen und Integrationskonzepten	96
2.1	Verfestigung der Einwanderung	97
2.2	Erste Ansätze staatlicher Sprachförderung	101
2.3	Kühn-Memorandum	105
3	1980/82–1990: Das „verlorene Jahrzehnt“	108
3.1	Türkische Wohn- und Erwerbsbevölkerung	109
3.2	Asylbewerberinnen und Asylbewerber	112

3.3	Flüchtlinge aus Osteuropa und deutschstämmige Aussiedlerinnen und Aussiedler	115
3.4	Verschiebung der migrationspolitischen Positionen in den 1980er Jahren	116
4	1990–1998: Entwicklung der Integration und Integrationspolitik in Deutschland	119
4.1	Anti-Asylkampagne	120
4.2	Entwicklung der Integration in den Bereichen Bildung, Ausbildung und Arbeit	122
4.3	Diskussionen um die ‚multikulturelle Gesellschaft‘ <i>4.3.1 Eckhart Schiffer / 4.3.2 Thomas Schmid und Daniel Cohn-Bendit</i>	126
5	1998–2001: Veränderungen der Migrationspolitik und Verschiebung der Positionen von CDU/CSU	131
6	2001–2004: Entwicklung des Zuwanderungsgesetzes und Diskussion um die Umsetzung der Integrationskurse	135
<b>B</b>	<b>Die gesetzliche Grundlage des Integrationskurses</b>	<b>139</b>
1	Regelung der Integration im Zuwanderungs- und Aufenthaltsgesetz	139
1.1	Integrationsziele und Bedeutung des Integrationskurses	142
1.2	Grundsatz des ‚Förderns und Forderns‘ und Teilnahmeverpflichtung	145
1.3	Durchführung der Integrationskurse durch private Träger	147
2	Regelung der Integrationskurse durch die Integrationskursverordnung	149
2.1	Ziele, Struktur und Umfang des Integrationskurses <i>2.1.1 Ziele des Integrationskurses / 2.1.2 Struktur, Umfang und Ablauf des Integrationskurses / 2.1.3 Integrationskurse für spezielle Zielgruppen / 2.1.4 Lernprogression und Dauer eines Frauenintegrationskurses</i>	151
2.2	Regelungen der Kursteilnahme <i>2.2.1 Teilnahmeberechtigte und teilnahmeverpflichtete Personen / 2.2.2 Rahmenbedingungen einer ordnungsgemäßen Teilnahme / 2.2.3 Folgen einer nicht ordnungsgemäßen oder nicht erfolgreichen Kursteilnahme / 2.2.4 Auswirkungen des Grundsatzes ‚Fördern und Fordern‘</i>	166
2.3	Regelungen für Kursträger <i>2.3.1 Zulassungsbedingungen für Kursträger / 2.3.2 Aufgaben des Kursträgers bei der Durchführung von Integrationskursen / 2.3.3 Aufgabenprivatisierung als Instrument der Kostensenkung</i>	180
<b>C</b>	<b>Durchführung der Integrationskurse unter den Bedingungen des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge</b>	<b>194</b>
1	Umsetzung der Integrationskursziele – Fokus Sprachkurs	194
1.1	Rahmencurriculum für Integrationskurse	196

1.1.1 Handlungsübergreifende und handlungsspezifische Kommunikationsfelder / 1.1.2 Strukturierung der Lernziele am Beispiel des Kommunikationsfeldes ‚Einkaufen‘ / 1.1.3 Zusammenfassung der Lernziele am Beispiel des Kommunikationsfeldes ‚Gesundheit‘	
1.2 Lehrwerke in Integrationskursen – Analyse des Lehrwerks ‚Schritte plus‘	208
1.2.1 Umsetzung der BAMF-Maßgaben im Lehrwerk ‚Schritte plus‘ / 1.2.2 Verhältnis von Lehrwerksprogression und Zeitumfang	
1.3 Unterrichtsmethoden und -prinzipien im Integrationskurs	217
2 Teilnehmende an Integrationskursen	219
2.1 Heterogenität der Teilnehmerschaft im Zeitverlauf 2005/6 bis 2017	220
2.1.1 Zusammensetzung der Integrationskurse nach Statusgruppen / 2.1.2 Zusammensetzung der Integrationskurse nach Staatsangehörigkeiten / 2.1.3 Zusammensetzung der Integrationskurse nach Kursarten und Geschlecht	
2.2 Heterogenität der Teilnehmenden aufgrund ihrer Lernvoraussetzungen	224
2.2.1 Individuelle Lernvoraussetzungen / 2.2.2 Umgang mit Heterogenität – äußere und innere Differenzierung	
2.3 Befragung der Statistik zu Kursabbrüchen, Fehlzeiten und B1-Quoten	233
2.3.1 Daten zu Kursabbrüchen und langfristigen Kursunterbrechungen / 2.3.2 Ergebnisse der Abschlussprüfung des Sprachkurses	
3 Integrationskursträger	245
3.1 Kursträger, Trägerarten und Anzahl durchgeföhrter Integrationskurse	246
3.2 Finanzierung der Integrationskurse, Kostenerstattungssatz und Mindesthonorar für Lehrkräfte	249
3.3 Einnahmen und Ausgaben eines Kursträgers – Beispielkalkulationen	254
4 Lehrkräfte in Integrationskursen	260
4.1 Anforderungen und Aufgaben hinsichtlich der Lehrtätigkeit in Integrationskursen	261
4.1.1 Formale Anforderungen für die Lehrtätigkeit in Integrationskursen / 4.1.2 Unterrichtsbezogene Anforderungen und Aufgaben / 4.1.3 Aufgaben und Anforderungen hinsichtlich der Lehrtätigkeit in Integrationskursen im Vergleich mit öffentlichen Schulen	
4.2 Arbeitsbedingungen von Lehrkräften in Integrationskursen	272
4.2.1 Einkommen unter der Niedriglohnschwelle / 4.2.2 Mangelnde Einbindung in das Sozialversicherungssystem / 4.2.3 Unzureichende Beschäftigungsstabilität und betriebliche soziale Absicherung / 4.2.4 Fehlende Beschäftigungsfähigkeit und Deprofessionalisierungstendenzen / 4.2.5 Arbeits- und Beschäftigungsbedingungen	

*von Lehrkräften in Integrationskursen im Vergleich mit öffentlichen Schulen / 4.2.6 Einkommen von Honorarlehrkräften – Beispielkalkulationen*

<b>D Beobachtungen in einem Frauenintegrationskurs – Ergebnisse der Feldforschung</b>	<b>290</b>
1 Beobachtung I – Lernschwierigkeiten und geringe Lernzuwächse	291
1.1 Darstellung der Lernentwicklung und des Lernstandes	292
<i>1.1.1 Lernentwicklung und Lernstand der Teilnehmerinnen im Kursverlauf / 1.1.2 Sprachstand der Teilnehmerinnen am Ende des Integrationskurses</i>	
1.2 Darstellung der Lernschwierigkeiten	299
<i>1.2.1 Allgemeine Schwierigkeiten mit der Lernorganisation und im Umgang mit Lern- und Arbeitsmitteln sowie Lern- und Arbeitstechniken / 1.2.2 Schwierigkeiten mit der Lehrbuch-, Unterrichts- und Kurssystematik / 1.2.3 Schwierigkeiten mit dem Verständnis von Arbeitsaufträgen / 1.2.4 Schwierigkeiten mit ungewohnten Übungs-, Sozial- und Unterrichtsformen / 1.2.5 Schwierigkeiten beim selbstständigen und selbstgesteuerten Lernen</i>	
1.3 Auswirkungen von Lernschwierigkeiten auf den Sprachunterricht	319
1.4 Ursachen von Lernschwierigkeiten und geringen Lernzuwächsen	322
<i>1.4.1 Einfluss des Kursträgers auf den Sprachunterricht / 1.4.2 Einfluss der Lehrkraft auf den Sprachunterricht / 1.4.3 Einfluss des Lehrwerks auf den Sprachunterricht</i>	
2 Beobachtung II – hohe Fehlzeiten	337
3 Beobachtung III – hohe Kursfluktuation	340
3.1 Darstellung und Erläuterung der Kursfluktuation	341
<i>3.1.1 Kursabbrüche und Kursunterbrechungen / 3.1.2 Kurswechsel und Kurswiederholungen / 3.1.3 Höhere Spracheinstufung und „Reststundenausschöpfung“</i>	
3.2 Auswirkungen der Kursfluktuation auf den Kursträger, die Lehrkraft und die Lerngruppe	347
<b>E Ergebnisse der problemzentrierten Interviews mit Teilnehmerinnen des Frauenintegrationskurses</b>	<b>350</b>
1 Kurzvorstellung der Gruppe 1 und Beschreibung der Kommunikationsschwierigkeiten	351
1.1 Interviewteilnehmerinnen und Interviewsituationen	351
1.2 Kommunikationsschwierigkeiten während der Interviews	360
2 Bildungserfahrung und Lernentwicklung	363
2.1 Selbsteinschätzung der Lernentwicklung und des Sprachstandes	364
2.2 Lernstrategien, Lerntechniken und lernförderliche Alltagshandlungen	368
2.3 Bevorzugte Unterrichtsinhalte	372

3	Lebensverhältnisse und psychische Gesundheit	376
3.1	Kinder	378
3.2	Partnerschaft	380
3.3	Familie und Verwandtschaft	383
3.4	Ämter und Behörden	386
3.5	Arbeit, Beruf und ökonomische Situation	390
4	Bedeutung der deutschen Sprache und des Spracherwerbs	393
4.1	Auswirkungen guter oder unzureichender Deutschkenntnisse	394
4.2	Tipps und Ratschläge an die beste Freundin	397
5	Beurteilung des Integrationskurses	402
5.1	Strukturelle Rahmenbedingungen des Integrationskurses	402
	<i>5.1.1 Möglichkeit der Kursteilnahme / 5.1.2 Lerntempo und zeitlicher Umfang des Frauenintegrationskurses / 5.1.3 Zusammensetzung des Kurses</i>	
5.2	Direkte Einflussfaktoren auf den Unterricht	413
	<i>5.2.1 Die Lehrerin und ihr Unterricht / 5.2.2 Das Lehrbuch „Schritte plus“ / 5.2.3 Der Kursträger</i>	
V	Zusammenfassung	423
1	Abschnitt A: Deutsche Migrations- und Integrationspolitik im soziohistorischen Wandel	424
2	Abschnitt B: Die gesetzliche Grundlage des Integrationskurses	425
3	Abschnitt C: Durchführung der Integrationskurse unter den Bedingungen des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge	429
4	Abschnitt D: Beobachtungen in einem Frauenintegrationskurs – Ergebnisse der Feldforschung	434
5	Abschnitt E: Ergebnisse der problemzentrierten Interviews mit Teilnehmerinnen des Frauenintegrationskurses	439
VI	Anhang	445
	Abbildungen	445
	Tabellen	445
	Literatur	449
	Danksagung	467